



Tohoku University | Japan, Sendai

Julia

Fakultät Bauwesen Master Architektur 4.Semester

22.07.2019 – 06.08.2019



Tohoku University

Die Universität ist eine staatliche Universität und zählt zu den besten Japans. Sie liegt in der Stadt Sendai mitten im Grünen und ist sehr gut zu Fuß und auch mit dem Nahverkehr zu erreichen.



Ich wollte schon sehr lange nach Japan, da ich Japanisch lerne und mich sehr für die Menschen, die Kultur, die Geschichte und auch die Architektur interessiere.

Für ein Auslandsstudium hatte ich leider die Fristen verpasst. Deswegen ist dieses Programm eine fantastische Möglichkeit ins Ausland zu gehen und wertvolle Erfahrungen zu sammeln, ohne den Studienablauf zu verzögern!

Sendai, Japan

Sendai liegt in der Präfektur Miyagi nördlich von Tokio. Die Stadt liegt in Küstennähe und wurde ebenfalls von dem großen Tsunami 2011 getroffen.

Diese Katastrophe merkt man der Stadt und auch der Umgebung nicht mehr an. Sendai ist die größte Stadt des Nordens und liegt umschlossen von Bergen.

Die Entfernung zu Tokio ist mit dem Shinkansen (Schnellzug) nur 1,5h!

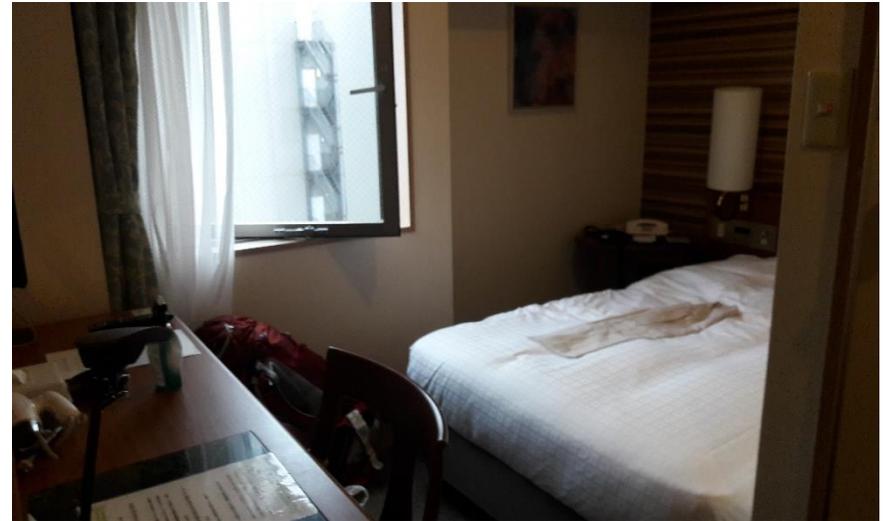
Die Menschen sind sehr freundlich und auch in Sendai findet man beim Spazieren viele Schreine und Tempelanlagen. Das Klima ist im Sommer gemäßiger als im Süden Japans und sehr angenehm.



Organisation

Vor der Ankunft bekamen wir eine E-Mail mit einem Heft, welches den Ablauf der nächsten Wochen sehr klar strukturierte. Dort standen auch allgemeine nützliche Sachen drin, sowie der Weg zur Unterkunft und die Adresse. Am ersten Tag des Programms (Anreise war einen Tag früher) wurden wir direkt vor dem Hotel abgeholt und zum Campus gebracht, so konnte man schon erste Kontakte zu den Studierenden dort knüpfen.

Das Hotel war so dicht an der Uni wie nur möglich, uns wurde nahe gelegt zu laufen. Der Weg war so schön, dass wir auch alle eigentlich täglich zur Uni gelaufen sind, auch wenn es sehr heiß war. Das Hotel war wirklich sehr sauber, es gab Shampoo und Duschbad, jeder hatte sein eigenes Zimmer und das Personal war ebenfalls sehr freundlich!



Vor dem Austausch konnte ich sehr leichte Sätze bilden und langsam gesprochenes einfaches Japanisch verstehen. Während des Aufenthalts wurde ich deutlich sicherer im Umgang mit der Sprache. Ich kann viel mehr verstehen als sprechen, aber es hat sich ein Gefühl für die Sprache entwickelt, auf das ich jetzt aufbauen werde.

Akademische Eindrücke

Es wurde eine Vielzahl Kurse angeboten, sie reichten von der japanischen Teezeremonie zu Klimafragen und Wirtschaftskursen.

Da so viele verschiedene Kurse angeboten wurden, sind diese bei der Auflistung etwas gekürzt, da sonst nicht genug Platz für alle ist.

Die Lehrkräfte konnten alle gutes English, Lehrmaterialien wurden uns entweder nachträglich via Mail zugesandt oder direkt als Ausdruck gegeben. Insgesamt war ich mehr als zufrieden mit der Qualität der Lehre für diesen kurzen Zeitraum!

- History (Tragedy) of Environmental Problems (...)
- Yokai in Japanese Culture: (...)
- Global Seminar
- Characteristics of the Japanese Language (...)
- Education and its Role in the SDGs: (...)
- Japanese Language Class
- Demographic Transitions and the Family System (...)
- Sado (Tea Ceremony)
- Project Work for Super Global Café
- Law and Society on Japan: (...)
- Japanese Calligraphy (Shodo)
- Japanese Flower Arrangement (Kado)

Ich kann mir für mein Studium die Kurse nicht anrechnen lassen, allerdings habe ich trotzdem sehr viel gelernt!

Ich habe auf jeden Fall gemerkt, dass ich unbedingt nach Japan möchte und richte nun mein Studium nach diesem Ziel. Ich lerne weiter fleißig die Sprache und informiere mich über meine Möglichkeiten.

Soziale Integration

Es gab diverse Kurse und kleinere Veranstaltungen in denen man einbezogen wurde um die Studierenden der Universität kennenzulernen. Zudem gab es Kurse, in welchen man den Studierenden vor Ort helfen konnte ihr Englisch zu verbessern, oder einfach Englisch zu sprechen und anzuwenden.

Viele der Helfer sind oft mit uns gemeinsam zum Mittag gegangen und haben auch nach den Kursen gerne am Abend etwas unternommen.

Ich habe mich sehr wohl gefühlt und wir wurden alle mit offenen Armen empfangen!

Ich habe mich mit sehr vielen Leuten unterhalten können. Vor allem die freiwilligen Helfer haben viel Zeit mit uns verbracht, aber durch die vielseitigen Kurse war es mir auch möglich weitere Kontakte zu knüpfen. Auch jetzt pflege ich noch Kontakt zu vielen die ich dort kennen gelernt habe.

Kultur

Japan hat eine sehr heterogene Kultur. Die Abgrenzung zu anderen Ländern sorgte für eine späte, allerdings auch sehr rasante Entwicklung des Landes. Durch diese Abschottung konnte die Kultur sich länger ohne Einflüsse entfalten, dadurch gibt es überall im Land viele Kulturstätten wie Schreine und Tempel.

Zudem gibt es in jeder Stadt eine eigene lokale Spezialität, welche sich nur dort finden lässt.

Japaner sind sehr bedacht darauf sich in die Gesellschaft einzuordnen und nicht aufzufallen. In Bahnen z.B. ist es nicht angebracht Leute intensiv zu mustern (was in Deutschland sehr häufig der Fall ist).

Zudem sind Japaner lange auf Arbeit und schlafen deswegen oft in den Bahnen, es kann schonmal dazu führen, dass der Sitznachbar einem vor lauter Erschöpfung auf die Schulter fällt.

Tohoku University | Sendai, Japan

Japan ist ebenfalls eine große Wirtschaftsmacht mit einem sehr hohen Lebensstandard. Man kommt gut zurecht, allerdings sind die Toiletten doch etwas ungewöhnlich.

Zudem können Städte wie Tokio eine leichte Reizüberflutung auslösen, alles ist sehr bunt, überall Bildschirme mit Werbung und extrem viele Menschen!

Tipps und Vorschläge für zukünftige Studierende

- Bemüht euch um das PROMOS Stipendium der TU-Dortmund, für den kurzen Zeitraum wird einem eine Flugkostenpauschale überwiesen, welche die Flugkosten bestenfalls komplett deckt
- Das Stipendium der japanischen Regierung ist ebenfalls sehr empfehlenswert und mit halbwegs guten Noten auch gut zu bekommen. Es deckt die Hälfte der Kosten für das Austauschprogramm, allerdings muss man hier in Vorkasse gehen und bekommt vor Ort in bar (!) sein Stipendium.



Das Leben danach...

Ich war bereits im Flugzeug traurig wieder nach Deutschland zu fliegen.

Ich kann mir gut vorstellen in Japan zu arbeiten. Zumindest möchte ich nun herausfinden, ob mir Japan auch als Arbeitnehmer und nicht nur Tourist gefällt.

Ich suche mir fortführende Sprachkurse und informiere mich über die Möglichkeiten nach dem Master eine Stelle in Japan zu erhalten.

Ebenfalls habe ich die Kontaktdaten einiger Japanischer Architekturstudenten, welchen ich nun bei bestimmten Fragen gut anschreiben kann!

Ich kann jedem Studenten ans Herz legen dieses Programm zu machen. Auch wenn es nicht ganz billig ist, so sind es doch am Schluss Erfahrungen, die man nicht mit Geld aufwiegen kann, die man sammelt!

Ich persönlich beende demnächst meinen Master, aber ich wünschte mir ich hätte schon früher versucht solche kleinere Austauschprogramme wahrzunehmen!

Man knüpft wichtige Kontakte, man lernt so viele neue und wunderbare Menschen kennen und dadurch tankt man Kraft für das eigene Studium.

Zudem ist Japan ein wirklich tolles Land! Ich habe mich in das Land, die Menschen und die Kultur verliebt und werde nun wehmütig warten bis ich wieder nach Japan kann! Und dank des Programms habe ich dort jetzt viele Freunde und Bekannte, die mich ebenfalls wiedersehen wollen :).

Am besten fliegt ihr einfach selber nach Japan!!!



Tohoku University | Sendai, Japan